

Strengere Regeln beim Bioabfall

Plastik und Bio-Kunststoffe gehören nicht in die „Grüne Tonne“

Messel, 01.05.2025. Die Bioabfallverordnung (BioAbfV) ist auf Beschluss von Bund und Ländern novelliert worden. Ziel ist es vor allem, den Eintrag von Kunststoffen, insbesondere Mikroplastik, und anderen Fremdstoffen in die Umwelt zu reduzieren.

Ab heute gelten strengere Regeln für sogenannte Störstoffe in der Biotonne. Hintergrund ist, dass noch immer zu viele Plastikabfälle in der Biotonne landen. Aus Bioabfall wird wertvoller Kompost für die heimischen Äcker und Gärten. Um die Qualität dieser Komposte und Erden sicherzustellen, müssen Störstoffe mit viel Aufwand entfernt werden.

Die wesentlichen Neuerungen ab dem 1. Mai 2025:

Bioabfälle dürfen in der Masse nicht über drei Prozent Fremdstoffanteil enthalten. Zu den Fremdstoffen gehören neben Kunststoffen auch Steine, Glas, Keramik und Metalle. Die Abfuhrunternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg überprüfen den Inhalt der Biotonne per Sichtkontrolle sowie mit Detektoren. Ist die Tonne falsch befüllt, wird sie stehengelassen. Die Haushalte haben dann die Möglichkeit, die Störstoffe selbst auszusortieren, müssen dann allerdings die nächste turnusmäßige Leerung abwarten. Oder sie können bei ihrer Kommune eine Restmüll-Banderole erwerben und die Biotonne mit der Banderole versehen zum Restmüll-Termin entleeren lassen.

Auch andere Stoffe stören das Kompostierungsverfahren

Auch vermeintlich biologisch abbaubare Stoffe gehören nicht immer in die Biotonne. Auf der Seite des ZAW findet sich unter [Abfall ABC - ZAW](#) eine detaillierte Auflistung aller Abfallarten. Tierfäkalien beispielsweise haben in der Biotonne genauso wenig zu suchen wie rohes Fleisch und Knochen in größeren Mengen. Auch die Verwendung von sogenannten Bioplastikmülltüten schafft in den Kompostierungsanlagen große Probleme: Kompostierbares Plastik braucht für die Verrottung deutlich länger als Biomüll. Damit ist es industriell nicht kompostierbar und ein Störfaktor in den Kompostierungsanlagen. Sehr gut hingegen eignen sich die kompostierbaren Papiertüten, die der ZAW an seinen Kompostierungsanlagen verkauft.

Pressekontakt:

Alexandra Hilzinger
Unternehmenskommunikation und Gremienmanagement
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
Roßdörfer Str. 106 | 64409 Messel
a.hilzinger@zaw-online.de
Tel 06159 9160-142



The infographic features a central image of a sunflower growing from a mound of soil containing plastic waste. The top left corner contains the ZAW logo and name. The main headline is in three stacked orange boxes. To the right of the sunflower is a link for more information. The bottom left section lists prohibited items and control options. The bottom right section is titled 'WAS KANN ICH TUN?' and includes a table of prices for 120L and 240L biotones, followed by a green box about composting.

ZAW
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg

**IHRE BIOTONNE
KONNTE NICHT
GELEERT WERDEN**

MEHR INFOS AUF
ZAW-ONLINE.DE

**IM BEHÄLTER BEFINDEN
SICH STÖRSTOFFE**

- kompostierbare Kunststoffbeutel (Abbauzeit ist zu lang)
- kompostierbares Tierstreu (mögliche Krankheitserreger)
- Plastik
- Blumendraht
- Zigarettenkippen

Sichtkontrolle
 Detektion

WAS KANN ICH TUN?

Sie können eine Restmüllbanderole bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung kaufen. Die Leerung erfolgt dann mit der Restmüllabfuhr.

120L Biotonne	240L Biotonne
27,00 €	54,00 €

GEMEINSAM KLÜGER ENTSORGEN

Der Inhalt der Biotonne wird zu wertvollem Kompost in unseren Kompostierungsanlagen verarbeitet. Der Kompost gelangt zurück aufs Feld und in die Erde. So sorgen wir gemeinsam für gute Erde und wertvollen Humus, in der unsere Nahrung gesund wachsen kann.

Bildunterschrift: Diese Karte erhalten Kundinnen und Kunden künftig an ihren Mülltonnen, wenn bei einer Kontrolle eine Fehlbefüllung festgestellt wird.